

Seit 1993 sind tausende Menschen in Folge der europäischen Grenzpolitik gestorben. Wir trauern um sie.

26/05/12 zwanzig unbekannte Menschen ertranken vor der libyschen Küste auf dem Weg nach Italien. Aus dem aufblasbaren Schlauchboot war Luft entwichen. **19/05/12** fünf unbekannte Menschen aus Anjouan, einer der Inseln der Komoren, ertranken, nachdem ihr Boot, besetzt mit 43 Menschen, vor der Küste von Mayotte, Frankreich, sank. **19/05/12** fünfzehn unbekannte Menschen aus Anjouan, einer der Inseln der Komoren, ertranken, nachdem ihr Boot, besetzt mit 43 Menschen, vor der Küste von Mayotte, Frankreich, sank. **02/05/12** ein unbekannter 16-jähriger Junge aus Afghanistan erstickte in einem LKW, in dem er sich versteckt hatte, um einer Polizeikontrolle an der Grenze zu entgehen. **01/05/12** sieben unbekannte Menschen aus Somalia starben in einem Boot, das in einer eine Woche dauernden Reise von Libyen nach Malta an der Riviera Bucht abgetrieben wurde. **29/04/12** drei unbekannte Menschen starben beim Versuch, einer Frontex-Kontrolle zu entgehen, bei einem Autounfall. Bei den Toten handelt es sich um zwei Migranten und einen Schmuggler. **28/04/12** ein unbekannter Junge aus Ägypten ertrank, nachdem er beim Auftauchen einer Kontrolle von Schmugglern aus einem Boot, besetzt mit 80 Menschen, von Bord geworfen wurde. **26/04/12** ein unbekannter 40-jähriger Mann aus Afghanistan ertrank, nachdem er von Schmugglern Dutzende Meter vor der kalabresischen Küste, Italien, über Bord geworfen wurde. **12/04/12** Alain Hatungimana, ein Mann aus Burundi, beging aus Angst Selbstmord. Er hätte gemeinsam mit seinen zwei Kindern aus den Niederlanden deportiert werden sollen. **29/03/12** der Leichnam eines unbekannt Menschen wurde in einem fortgeschrittenen Stadium der Verwesung in der Region von Tichero, Evros Prefecture, Griechenland, gefunden. **17/03/12** ein unbekannter etwa 28-jähriger Mensch ertrank bei der Überquerung des Evros, bei dem Versuch nach Griechenland zu gelangen. Sein Leichnam wurde in der Gegend von Nea Vissa, Griechenland, gefunden. **16/03/12** die Leichname von fünf unbekannt Menschen wurden in einem Boot, besetzt mit weiteren 57 Menschen, das von den italienischen Behörden in libyschem Gewässer gerettet wurde, gefunden. **15/03/12** eine unbekannte Person ertrank beim Versuch, den Evros nach Griechenland zu überqueren. Der Leichnam wurde in der Nähe des Flusses, in der Gegend von Soufli, Griechenland, gefunden. **12/03/12** ein unbekannter 28-jähriger Mann aus Eritrea wurde in der Nähe des neuen Hafens von Patras von einem LKW, in dem er sich versteckte, um Griechenland zu verlassen, überrollt. **29/02/12** ein unbekannter Mann aus Ägypten starb an Unterkühlung. Sein Leichnam wurde in einem Lagerhaus in der Region von Korinthia, Griechenland, gefunden. **21/02/12** eine unbekannte 20-jährige Frau aus Afrika starb beim Versuch, die Türkei über den Evros zu verlassen, an Unterkühlung. Der Leichnam wurde in der Nähe von Orestiada, Griechenland, gefunden.

Am Internationalen Weltflüchtlingstag wollen wir der tausenden Toten der EU-Grenzpolitik gedenken und gleichzeitig gegen die Normalität des Sterbens an den Außengrenzen ankämpfen. Kämpft mit uns! Das Programm für den 20. Juni 2013 ist auf der Rückseite!

United against racism hat seit 1993 aus zahlreichen Quellen 16.264 Todesfälle rekonstruiert. Das ist ein erschütternder Auszug aus diesen Listen, die im Rahmen des politischen Kunstprojekts frontexwatch an verschiedenen Orten in Tirol plakatiert wurden.

Seit 1993 sind tausende Menschen in Folge der europäischen Grenzpolitik gestorben. Wir trauern um sie.

26/05/12 zwanzig unbekannte Menschen ertranken vor der libyschen Küste auf dem Weg nach Italien. Aus dem aufblasbaren Schlauchboot war Luft entwichen. **19/05/12** fünf unbekannte Menschen aus Anjouan, einer der Inseln der Komoren, ertranken, nachdem ihr Boot, besetzt mit 43 Menschen, vor der Küste von Mayotte, Frankreich, sank. **19/05/12** fünfzehn unbekannte Menschen aus Anjouan, einer der Inseln der Komoren, ertranken, nachdem ihr Boot, besetzt mit 43 Menschen, vor der Küste von Mayotte, Frankreich, sank. **02/05/12** ein unbekannter 16-jähriger Junge aus Afghanistan erstickte in einem LKW, in dem er sich versteckt hatte, um einer Polizeikontrolle an der Grenze zu entgehen. **01/05/12** sieben unbekannte Menschen aus Somalia starben in einem Boot, das in einer eine Woche dauernden Reise von Libyen nach Malta an der Riviera Bucht abgetrieben wurde. **29/04/12** drei unbekannte Menschen starben beim Versuch, einer Frontex-Kontrolle zu entgehen, bei einem Autounfall. Bei den Toten handelt es sich um zwei Migranten und einen Schmuggler. **28/04/12** ein unbekannter Junge aus Ägypten ertrank, nachdem er beim Auftauchen einer Kontrolle von Schmugglern aus einem Boot, besetzt mit 80 Menschen, von Bord geworfen wurde. **26/04/12** ein unbekannter 40-jähriger Mann aus Afghanistan ertrank, nachdem er von Schmugglern Dutzende Meter vor der kalabresischen Küste, Italien, über Bord geworfen wurde. **12/04/12** Alain Hatungimana, ein Mann aus Burundi, beging aus Angst Selbstmord. Er hätte gemeinsam mit seinen zwei Kindern aus den Niederlanden deportiert werden sollen. **29/03/12** der Leichnam eines unbekannt Menschen wurde in einem fortgeschrittenen Stadium der Verwesung in der Region von Tichero, Evros Prefecture, Griechenland, gefunden. **17/03/12** ein unbekannter etwa 28-jähriger Mensch ertrank bei der Überquerung des Evros, bei dem Versuch nach Griechenland zu gelangen. Sein Leichnam wurde in der Gegend von Nea Vissa, Griechenland, gefunden. **16/03/12** die Leichname von fünf unbekannt Menschen wurden in einem Boot, besetzt mit weiteren 57 Menschen, das von den italienischen Behörden in libyschem Gewässer gerettet wurde, gefunden. **15/03/12** eine unbekannte Person ertrank beim Versuch, den Evros nach Griechenland zu überqueren. Der Leichnam wurde in der Nähe des Flusses, in der Gegend von Soufli, Griechenland, gefunden. **12/03/12** ein unbekannter 28-jähriger Mann aus Eritrea wurde in der Nähe des neuen Hafens von Patras von einem LKW, in dem er sich versteckte, um Griechenland zu verlassen, überrollt. **29/02/12** ein unbekannter Mann aus Ägypten starb an Unterkühlung. Sein Leichnam wurde in einem Lagerhaus in der Region von Korinthia, Griechenland, gefunden. **21/02/12** eine unbekannte 20-jährige Frau aus Afrika starb beim Versuch, die Türkei über den Evros zu verlassen, an Unterkühlung. Der Leichnam wurde in der Nähe von Orestiada, Griechenland, gefunden.

Am Internationalen Weltflüchtlingstag wollen wir der tausenden Toten der EU-Grenzpolitik gedenken und gleichzeitig gegen die Normalität des Sterbens an den Außengrenzen ankämpfen. Kämpft mit uns! Das Programm für den 20. Juni 2013 ist auf der Rückseite!

United against racism hat seit 1993 aus zahlreichen Quellen 16.264 Todesfälle rekonstruiert. Das ist ein erschütternder Auszug aus diesen Listen, die im Rahmen des politischen Kunstprojekts frontexwatch an verschiedenen Orten in Tirol plakatiert wurden.

WORLD REFUGEE DAY 2013

Speeches, theater and actions against Fortress Europe

Thursday 20th June 2013

2-5 pm on Franziskanerplatz, Innsbruck

Nearly 20,000 people died in the last 20 years in Europe's external borders. The public authorities and the media nearly ignore it. Once in a while a two-liner in the newspaper or some seconds on the radio, reporting that another ship with refugees in the Mediterranean has sank and the news is quickly forgotten. The dying continues.

What does that concern me?

We have become used to travel without passport controls by the EU. But appearances deceive: the removal of borders does not mean the elimination of border controls. Especially not for migrants and refugees! Why police checks on trains and in public places only towards blacks, migrants and the "others", why are only these asked for their papers?

Freedom, not Frontex!

"Because it's the law!" - so would policeman/woman answer this question. In fact, the „Fremdenpolizeigesetz“ (FPG) is a legal instrument created specifically to control non-austrian citizens - against a solidarity society. These laws are carried out by organizations such as the AGM (“compensatory measures”, the former customs police) in Austria or Frontex, the EU "border agency" that has more and more become a military migration-defense organization. Under the eyes of the Frontex officials and with your tax money the foreclosure Europe is being built and people are being kept from reaching Europe. With the sad result that thousands of this people in the Mediterranean, in the African desert or the river Evros (also called Mariza in the border between Greece and Turkey) die!

From 2pm on there is an information booth, Theatre & Rap (3pm) with art collective ARTerie, frontexwatch radio-broadcasts, speeches, open microphone and food and drinks!

To the right to stay and the right to go!

Organized from Plattform Bleiberecht, ATIGF & refugees from many countries; supported by FLUCHT-punkt, Plattform Rechtsberatung, KJÖ Tirol, Café Decentral: www.plattform-bleiberecht.at

17:00h Franziskanerplatz

Umbrella March: Demonstration for refugee protection in Austria / EU through the center of Innsbruck. Bring umbrellas! (Initiative Bleiberecht)

19.00h Kapuzinerkirche, Kaiserjägerstraße (across from prisons to foreigners to be deported) "Dying in the way of hope" - Ecumenical service for deceased fleeing refugees (various Christian organizations)

WORLD REFUGEE DAY 2013

Speeches, theater and actions against Fortress Europe

Thursday 20th June 2013

2-5 pm on Franziskanerplatz, Innsbruck

Nearly 20,000 people died in the last 20 years in Europe's external borders. The public authorities and the media nearly ignore it. Once in a while a two-liner in the newspaper or some seconds on the radio, reporting that another ship with refugees in the Mediterranean has sank and the news is quickly forgotten. The dying continues.

What does that concern me?

We have become used to travel without passport controls by the EU. But appearances deceive: the removal of borders does not mean the elimination of border controls. Especially not for migrants and refugees! Why police checks on trains and in public places only towards blacks, migrants and the "others", why are only these asked for their papers?

Freedom, not Frontex!

"Because it's the law!" - so would policeman/woman answer this question. In fact, the „Fremdenpolizeigesetz“ (FPG) is a legal instrument created specifically to control non-austrian citizens - against a solidarity society. These laws are carried out by organizations such as the AGM (“compensatory measures”, the former customs police) in Austria or Frontex, the EU "border agency" that has more and more become a military migration-defense organization. Under the eyes of the Frontex officials and with your tax money the foreclosure Europe is being built and people are being kept from reaching Europe. With the sad result that thousands of this people in the Mediterranean, in the African desert or the river Evros (also called Mariza in the border between Greece and Turkey) die!

From 2pm on there is an information booth, Theatre & Rap (3pm) with art collective ARTerie, frontexwatch radio-broadcasts, speeches, open microphone and food and drinks!

To the right to stay and the right to go!

Organized from Plattform Bleiberecht, ATIGF & refugees from many countries; supported by FLUCHT-punkt, Plattform Rechtsberatung, KJÖ Tirol, Café Decentral: www.plattform-bleiberecht.at

17:00h Franziskanerplatz

Umbrella March: Demonstration for refugee protection in Austria / EU through the center of Innsbruck. Bring umbrellas! (Initiative Bleiberecht)

19.00h Kapuzinerkirche, Kaiserjägerstraße (across from prisons to foreigners to be deported) "Dying in the way of hope" - Ecumenical service for deceased fleeing refugees (various Christian organizations)